



Information:

Für ein Zuhause, in dem Sie sich wohl fühlen

Heizen und Lüften
– kleine Maßnahmen
mit großer Wirkung

Wir möchten, dass Sie sich in Ihrer neuen Wohnung von Anfang an rundum wohlfühlen. Ein angenehmes Raumklima trägt nicht nur zu Ihrem persönlichen Wohlbefinden bei, sondern schützt auch die Wohnung und das Gebäude.

Beim Wohnen entsteht täglich Feuchtigkeit – durch Duschen, Kochen, Wäschetrocknen oder einfach durch das Atmen. Wird diese Feuchtigkeit nicht regelmäßig nach außen abgeführt, kann sie sich an Wänden, Fenstern oder Möbeln absetzen. Auf Dauer führt das zu Feuchtigkeitsschäden und begünstigt die Bildung von Schimmel.

Mit dem richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten können Sie dem ganz einfach vorbeugen: Sie sorgen für ein gesundes Raumklima, vermeiden Schimmelbildung und sparen dabei auch noch Energie und Heizkosten.

Warum entsteht Schimmel?

Schimmelpilze brauchen drei Dinge, um zu wachsen:

Feuchtigkeit:

Eine erhöhte Luftfeuchtigkeit in den Räumen entsteht z. B. beim Kochen, Duschen oder Wäschetrocknen und bleibt, wenn nicht ausreichend gelüftet wird.

Temperatur:

Kühle Räume fördern Kondenswasserbildung an den Wänden. Eine höhere Raumtemperatur nimmt mehr Feuchtigkeit auf.

Nährstoffe:

Tapeten, Holz, Farben und Leime bieten Schimmel die Grundlage zum Wachsen.

1

2

3

Richtig Heizen

... gleichmäßig und konstant

- Alle Räume regelmäßig temperieren, auch Schlafzimmer und wenig genutzte Zimmer.
- Heizkörper freihalten: keine Möbel oder Vorhänge davor.
- Konstante Grundtemperatur spart Energie, schneller Wechsel zwischen kalt & heiß erhöht Verbrauch.
- Temperaturunterschiede gering halten und Innentüren geschlossen lassen – so bleibt die Wärme im jeweiligen Raum und feuchte Luft gelangt nicht in kühlere Zimmer.



Empfohlene Raumtemperaturen:

Wohn- und Arbeitsräume
20–22 °C

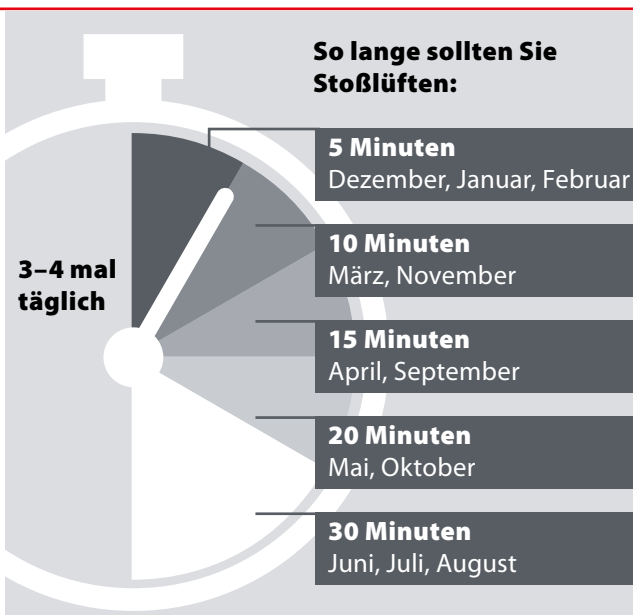
Schlafzimmer
16–18 °C

weniger genutzte Räume
16–18 °C

Richtig Lüften

... so geht's

- 3–4 Mal pro Tag Stoßlüften statt zu kippen.
- Quer- oder Durchzugslüftung ist am effektivsten.
- Hygrometer nutzen: **Optimalwert 35–60 %** (Sommer) **35–50 %** (Winter) **relative Luftfeuchtigkeit**.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit sofort lüften!
- Feuchte Luft braucht mehr Energie: Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto mehr Energie wird benötigt, um Räume zu erwärmen. Durch richtiges Lüften senken Sie also auch Ihre Heizkosten.



Praktische Tipps

... so bleibt Ihre Wohnung trocken und das Raumklima gesund

- Möbel nicht direkt an Außenwände stellen.
- Nach Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen immer lüften.
- Lüftung und Heizung aufeinander abstimmen.

Feuchtigkeitsabgabe pro Tag in Liter:

1–1,5 → Mensch

0,5–1 → Kochen

0,5–1 → Duschen/Person

0–1,5 → Wäschetrocknen (geschleudert)

2–3,5 → Wäschetrocknen (tropfnass)

0,5–1 → Zimmerpflanzen

6–12 l

Feuchtigkeitsabgabe einer vierköpfigen Familie/Tag

